

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

wie Sie dem beigefügten Schreiben der Ministerin vom 22.04.2021 entnehmen können und vermutlich auch schon aus den Medien erfahren haben, herrscht ab Montag bundesweit Testpflicht an Schulen. Jede*r Schüler*in muss sich ab dem 26.04.2021 zweimal pro Woche selbst testen. Wir haben mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet, die wir dann ab Montag umsetzen werden.

Die vormalige Einverständniserklärung der Eltern entfällt.

Als mögliche Alternative wird ein Test eines anerkannten Testzentrums oder einer Testeinrichtung akzeptiert, dieser darf jedoch nicht älter als 24h sein. Ein schriftlicher Nachweis der Testeinrichtung ist zwingend erforderlich, da das Kind sonst nicht am Unterricht teilnehmen darf. Ein Schreiben der Eltern ist nicht ausreichend.

Unsere Testtage sind – nach jetziger Planung - Montag und Mittwoch.

Nach derzeitiger Gesetzeslage sind wir als Schule verpflichtet, jede*n Schüler*in ohne negativen Testnachweis ab kommender Woche wieder nach Hause zu schicken bzw. von den Eltern abholen zu lassen. Da weiterhin Präsenzpflcht gilt, können Sie als Eltern auch keine „Befreiung von Tests“ beantragen oder einen „Widerspruch gegen die Tests“ einlegen.

Weitere Regelungen zur Umstellung von Wechselunterricht auf Fernunterricht bei Erreichen bestimmter Inzidenzen entnehmen Sie bitte dem Schreiben der Ministerin. Sollte der Fall eintreten, dass auch unsere Schule wieder komplett in den Fernunterricht geht, werde ich Sie rechtzeitig informieren.

Da ich weiß, dass viele Eltern bzw. Kinder große Angst vor den Testungen in der Schule hatten, möchte ich Sie bitten, Ihren Kindern die Ängste zu nehmen. Die uns zur Verfügung gestellten Selbsttests sind nur ca. 2 cm in die Nase einzuführen und nicht vergleichbar mit den deutlich unangenehmeren PCR-Tests. Im schlimmsten Fall kitzelt das Teststäbchen etwas in der Nase.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass wir Schüler*innen mit positiven Testergebnis haben, muss dieses Ergebnis durch einen weiteren Test bestätigt oder widerlegt werden. Die betroffenen Kinder werden hier behutsam durch unsere Schulseelsorgerinnen bis zur Abholung durch die Eltern betreut. Die Erfahrung von anderen Schulen aus den vergangenen zwei Wochen hat aber gezeigt, dass nur sehr sehr wenige Tests tatsächlich positiv ausgefallen sind und von diesen noch weniger Kinder tatsächlich positiv waren. Wir hoffen, dass das auch bei uns der Fall sein wird.

In der Hoffnung, dass wir bald alle geimpft sind und die dritte Welle endlich abebbt, grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen und Ihren Kindern alles Gute.

Kerstin Ollmann
- Schulleiterin –

P.S.: Die Kreisverwaltung bittet unbedingt darum, bei Beschwerden in der Schülerbeförderung das entsprechende Kontaktformular auf der Homepage des Rhein-Hunsrück-Kreises zu verwenden, da so ein zeitnahes Handeln gewährleistet werden kann.

Bischöfliche Realschule Marienberg

Am Marienbergpark 3

56154 Boppard

Tel: 06742- 20710

Fax: 06742- 2071 11

Email: sekretariat-realschule-marienberg@bistum-trier.de